

## **Metadaten: Archive**

Der Gegenstand archivarischer Verwahrung ist das gesamte Schrift-, Bild- und Tongut, das aus der Tätigkeit staatlicher und nichtstaatlicher Stellen, aber auch sonstiger Einrichtungen erwächst, soweit es wegen seines Quellenwerts als „archivwürdig“ zu dauernder Aufbewahrung bestimmt wird. Demnach sind Archive Behörden und Einrichtungen, die mit der Erfassung, Verwahrung und Erschließung derartigen Archivguts befasst sind.

Die Archivstatistik beruht auf einer freiwilligen Erhebung bei den als Archiv bekannten Einheiten. Seit dem Berichtsjahr 2019 wird das vom Österreichischen Staatsarchiv seit 2008 geführte Archivregister, ergänzt durch Einheiten, die dem Adressbestand der bisherigen Archivstatistik entstammen, als Adressverzeichnis genutzt. Ebenso wird die Datenerhebung seither mittels eines Online-Formulars (eQuest Web-Fragebogen) durchgeführt; alternativ wird weiterhin ein Papierfragebogen angeboten.

Wurden im Berichtsjahr 2019 noch insgesamt 988 Einheiten angeschrieben, so verringerte sich die Grundgesamtheit der Erhebung 2020 auf 786 Archive. Speziell von Gemeinden hatte es öfters die Rückmeldung gegeben, dass gar kein Archiv existiere, das die Erschließung von Archivgut bezweckt, sondern aus der Verwaltungstätigkeit resultierendes Material temporär gelagert werde, das „Archiv“ also eher internem Gebrauch diene. Tatsächlich wurden Rückmeldungen von 444 Einheiten registriert, wobei 106 davon aus diversen Gründen (z.B. Leermeldung abgegeben, Einheit im Berichtsjahr nicht rezent, Teilnahme nicht gewünscht usw.) ausgeschieden wurden.

Die 338 Einheiten, über die Statistikdaten gesammelt und aufbereitet werden konnten, entsprechen einem Rücklauf von 43,0%, gemessen an allen verfügbaren Adressen.

Die Gliederung der Archive nach Archivtyp ist weitgehend von den Zuordnungen im Archivregister abgeleitet.